



PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

44. Jahrgang

Jänner - Februar 2013

Nr. 1



**Menschen gibt es,
die sind wie eine Himmelsfiliale auf Erden
und verschenken großzügig Liebesgaben
an jeden, der vorbei kommt.**

**Menschen gibt es,
die können mit dem Herzen sehen
und sind ungerufen zur Stelle,
wenn du ihrer Hilfe bedarfst.**

**Menschen gibt es,
die umarmen das Leben einfach so
und werden selbst umarmt,
weil sie offen sind und neugierig.**

**Menschen gibt es,
die sind nicht mehr und nicht weniger als ein Segen
und wirken auf andere gelegentlich
wie Engel in Menschengestalt.**

Angelika Wolff

aus: „Schön dass es dich gibt“, Verlag Eschbach

Die Ministranten berichten

20 - C + M + B - 13

Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar Südtirols



Über 6000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind jährlich in Südtirol als Sternsinger und deren Begleitpersonen unterwegs, um Spenden zu sammeln und Segenswünsche für das neue Jahr zu überbringen.

Die Katholische Jungschar Südtirols unterstützt jährlich mit diesem Geld an die 100 Projekte weltweit. Das Vorstellprojekt war in diesem Jahr Jaschkino in Sibirien, ein Teil der Spendengelder fließt also in den Ausbau eines Mutter-Kind-Treffs.

Alleinerziehenden, arbeitslosen Müttern wird hier die Möglichkeit gegeben, das Nähen zu erlernen, um sich und ihr Kind wieder in ein würdevolles Sozialleben zu integrieren. Währenddessen werden die Kinder betreut, dürfen sich entfalten und spielerisch ein Sozialverhalten erlernen.

In Bruneck übernimmt die Dreikönigsaktion in jedem Jahr die Ministrantengruppe. Die Ministranten und auch andere Kinder und Jugendliche, die aushelfen, opfern jährlich einige Ferientage, um sich für notleidende Menschen einzusetzen. Über alle geographischen, ethnischen und religiösen

Grenzen hinweg engagieren sie sich gegen Ungerechtigkeit und Armut für eine gerechte Welt.

Heuer begann die Dreikönigsaktion bereits im alten Jahr 2012 mit einem Gottesdienst am 26. Dezember.

In einem feierlichen Gottesdienst, zelebriert von Herrn Dekan Josef Wieser und musikalisch umrahmt von „us together“, wurden die Sternsinger ausgesandt. Am 27. und 28. Dezember besuchten die 11 Gruppen mit ihren Betreuern die Bevölkerung von Bruneck und sammelten eifrig Spenden. In diesem Jahr gingen 20.622,31 € an Spendengeldern ein.

An beiden Tagen wurden die „Könige“ zu Mittag nett aufgenommen und verköstigt, am 2. Tag folgte das traditionelle, gemeinsame Pizzaessen in der Pizzeria Arc (danke für das finanzielle Entgegenkommen!!!).

Obwohl das Sternsingen für alle sehr anstrengend ist, sind sich alle Beteiligten einig: wenn wir etwas Gutes tun können und mit unserer Hilfe armen Kindern auf der Welt geholfen werden kann, nehmen wir diese Strapazen gern in Kauf. Und etwas zu lachen gibt es

ohnehin in jedem Jahr: viele Familien öffnen zwar die Tür, sind aber dann leider doch nicht zu Hause, schlafen dann leider noch, sind dann „nur“ die Haushälterin, ...oder die Tür wird einem vor der Nase einfach zugeschlagen. Zum Glück nimmt das niemand persönlich und beim Erzählen der Erlebnisse am Abend lachen alle darüber. Es gibt aber auch nette Momente! Einige Personen freuen sich sehr, es kommt schon vor, dass Tränen fließen, die Kinder werden mit einer Süßigkeit oder einem kleinen Taschengeld belohnt oder bekommen eine Stärkung (z.B. Tee und Kekse).

Die Sternsingeraktion endete am 6. Jänner 2013 mit einem Abschlussgottesdienst.





Ein herzliches Vergelt's Gott all jenen, die dabei waren, den 45 Königen: Amhof Anna, Ammerer Johannes, Auer Jonathan, Auer Maximilian, Bilardello Lukas, Brunner Maria, Dejaco Bettina, Dejaco Fabian, Ellemunter Fabian, Forer Leopold, Forer Lotte, Frenes Sophia, Furini Valentina, Huber Lisa, Griebmair Julia, Gritsch Lea, Rautmann Ellen, Hofmann Julian, Kaneider Carla, Kaneider Hanna, Kaneider Priska, Kofler Sarah, Radmüller Leni, Lentsch Johanna, Lentsch Lilli, Lentsch Maxi, Moser Gabriel, Neumair Laura, Neumair Nora, Oberparleiter Pauli, Pallua Claudia, Plankensteiner Noemi, Ploner Emilie, Rainer Manuel, Riva Laura, Sansone Katharina, Seeber Eva, Seeber Maximilian, Senn Maren, Steiner Yvonne, Taferner Mathilde, Taferner Susanne, Treyer Alina, Ungericht Adam und Valorz Dominik, den 22 Begeitpersonen: Auer Günther, Bogdan Ramona, Brunner Barbara, D'Amico Huber Sophia, Frenes Andrea, Gasser Rebecca, Hanni Ella, Hanni Lena, Huber Sarah, Kaneider



Lena, Lüfter Kathrin, Mair Julia, Marcher Elisabeth, Neumair Anna, Neumair Lena, Niederbacher Felix, Oberhollenzer Susanne, Rainer Lena, Rainer Matthias, Seeber Franziska, Baldissera Johanna und Ellemunter Claudia und den übrigen Helfern der Ministrantengruppe: Schmidhammer Tobias, Hofer Philipp, Volgger Georg und Kirchmayr Andrea.

Weiters ein großes Dankeschön allen Familien, bzw. Frauen, die sich bereit erklärt haben für die Gruppen zu kochen und die Gewänder im Nachhinein zu waschen (Fam. Auer, Engl Julia, Fam. Kaneider, Krankenhaus Bruneck, Ursulinen, Altersheim, Pizzeria ARC, Fam. Volgger, Fam. Forer, Fam. Hofmann, Fam. Lentsch, Fam. Ploner, Fam. Seeber, Fam. Ellemunter, Fam. Neumair, Fam. Hanni, Fam. Niederbacher, Frau Neumair, Frau Seeber, Frau Lehmann, Frau Oberparleiter, Frau Pichler und Frau Elzenbaumer.

Gemeinsam haben wir viel erreicht!



Das fliegende Osterei 5

Am 1. April 2013 ist es soweit!



Die 5. Auflage des lang erwarteten Wettbewerbes und Showevents „Das fliegende Osterei“ steht an. Am Ostermontag werden wie in den vergangenen 4 Jahren an die 30 EFO's (Eierflugobjekte) aus einer Höhe von ca. 15 m vom Kirchturm abfliegen. Eine Jury wird das Siegerobjekt nach den vorgegebenen Kriterien „Aussehen“, „Kreativität“, „Flugverhalten“ und „Eizustand nach dem Flug“ auswählen.

Die Anmeldung läuft ab sofort. Bis zum 20. Februar dürfen sich Ministranten und deren Familien zur Eierflugshow anmelden, ab dem 21. Februar ist die Anmeldung für alle offen. Informa-tionen können unter Tel: 339 355531 eingeholt werden, unter dieser Tele-fonnummer kann man sich auch anmelden.

Die Zeit des Bastelns, Tüftelns und Fachsimpelns hat spätestens jetzt angefangen! Und wer nach den Projekten „Das verrückte Huhn/A-Pollo-Express“, „Flying G.“, „Die wuidn Hennan“ und „Die heiße Sch(Ei)be“ in diesem Jahr die Nase vorn haben wird, wird sich spätestens am 1. April 2013 zeigen.



Projekt „Ein Licht für Michael“

Auch in diesem Jahr gestaltete die Ministrantengruppe von Bruneck in der Adventszeit ein Rorate, heuer unter dem Thema „Engel ohne Flügel (sein)“. Das Rorate wurde von Dekan Josef Wieser zelebriert, von den Ministranten (Kindern und Leitern) durch schöne Gedanken, Texte, Fürbitten und mehr mitgestaltet und vom Minichor musikalisch umrahmt.

Wie schon seit einigen Jahren kommen die Spenden der Opferung dieser Messfeier dem Projekt „Ein Licht für Michael“ zugute. Die Ministrantengruppe hat 2 Patenkinder: Michael aus den Philippinen und Evelyn aus Brasilien. Um den 2 Kindern den Aufenthalt in einer Kindertagesstätte zu ermöglichen, überweisen die Ministranten der Kindernothilfe aus Deutschland jährlich einen Betrag von 744 €. Heuer gingen Spenden in der Höhe von 628,90 € ein. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrcafé an Adventsontagen

An allen Adventsontagen wurde nach der Hl. Messe um 10.00 Uhr von verschiedenen KiGo-Gruppen ein „Pfarrcafé“ organisiert.

Alle Besucher des jeweiligen Gottesdienstes wurden dazu in den Pfarrsaal 2 des Hannes-Müller-Hauses eingeladen.

In gemütlicher Runde wurden bei Tee und Kuchen Gedanken über die Adventszeit ausgetauscht, wobei die Kinder ihre freudige Stimmung auf das Christkind spüren ließen.

Am 4. Adventsontag hat die katholische Männerbewegung das Pfarrcafé organisiert.



Weihnachtsfeier am Hl. Abend

Seit 2001 laden der Verein Lichtung und verschiedene soziale Vereine von Bruneck am Hl. Abend zur gemeinsamen Weihnachtsfeier ins Ursulinenkloster ein.

Im Anschluss an die Christmette bei den Ursulinen trafen die ersten Gäste ein und wurden mit einem heißen Punsch begrüßt. Mit Liedern, Texten und Bildern wurden die Anwesenden auf das Weihnachtsgeheimnis eingestimmt.

Gemeinsam wurden die Kerzen am Christbaum entzündet und wer wollte, konnte dazu in einer Fürbitte sagen, für wen oder für welches Anliegen diese Kerze brennen sollte.

Mit dem Lied „Stille Nacht“ und einem Weihnachtssegen wurde der besinnliche Teil abgeschlossen.

Zum Essen gab es Fleischsuppe mit



„Möge in dieser heiligen Nacht der Friede dein erster Gast sein, und möge das Licht der Weihnachtskerzen dem Glück den Weg weisen zu deinem Haus.“

Nudeln und Würstel, eine kalte Platte und Kekse.

Als Geschenk wurden schön bemalte Gläser für Teelicher überreicht, als Symbol des Lichtes auf den Wegen im kommenden Jahr und Süßigkeiten, die das Leben ab und zu ein wenig ver-süßen sollten.

Eine von den über 30 Anwesenden, die schon mehrmals bei der Weihnachtsfeier dabei war, sagte es am Schluss ganz einfach: „Ich komme gerne am Hl. Abend hierher, weil ich hier in netter Gemeinschaft eine festliche und stimmungsvolle Feier erlebe.“

In großzügiger Weise mitgetragen wurde die Weihnachtsfeier vom Verein Lichtung, dem Vinzenzverein Bruneck, der KVV-Ortsgruppe Bruneck und der Stadtgemeinde Bruneck.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die zum guten Gelingen der Feier beigetragen haben.

Monika Gasser, Verein Lichtung

Preiswatten der KMB

Die Katholische Männerbewegung unserer Stadt organisierte am Sonntag, den 18. November 2012 ein Preiswatten. Am Wattturnier nahmen mehrere Personen teil. Für den reibungslosen Verlauf sorgte Hubert Steinmair, dem auf diesem Weg ein großer Dank ausgesprochen wird. Durch die Unterstützung der Sponsoren konnten 12 mal 2 Sachpreise verteilt werden.

Josef Unteregelsbacher



Kurzer Bericht und Eindrücke von unserer Pilgerreise ins Hl. Land 9. - 17. November 2012

Die Reise wurde von Hochw. Anton Mair am Tinkhof, Reiseleiter und Leiter des diözesanen Pilgerbüros sehr gut vorbereitet.

In Frankfurt mussten wir uns in Geduld üben, da die Maschine nach Tel Aviv mit einer Stunde Verspätung (warum?) startete. Der Reiseleiter wusste alle zu beruhigen.

Die 3 Hotels, in denen wir übernachteten, waren hervorragend. (Am Sabbath war im Hotel nur ein Aufzug zur Verfügung: Sabbathruhe für den zweiten!)

Politische Lage:

Schon vor der Abreise haben wir munkeln hören, dass es in der Gegend kriselt; aber alles war ganz ruhig; die üblichen Kontrollen waren natürlich streng (wussten wir schon).

Wie uns schon von verschiedenen Seiten berichtet worden war, stand in Jerusalem vor jedem bedeutenden Denkmal männliches und weibliches Militär mit ihren Gewehren; sie wirkten aber sehr gelassen. Auffallend war, dass ab Montag Militärposten mit mehr als 1-2 Personen herumstanden. Uns hat das nicht irritiert.

Die Besichtigungen der einzelnen Heiligen Stätten in Jerusalem, Jericho, Bethlehem, Nazaret, Kana usw. verliefen wie erwartet, sieht man von der Geburtsgrötte in Bethlehem ab.

Am Montag auf dem Tempelberg sind wir mit Glück 10 Minuten vor Eingangsschluss noch hineingekommen; wir wurden aber dauernd aufgefordert, schnell weiter zu gehen.

Am Dienstag bei der Fahrt zum Toten Meer haben wir die ersten Tiefflieger des Militärs über uns wegbrausen sehen; ich war der Meinung, dass es sich um normale Übungsflüge handelte; im übrigen war alles ruhig. Am Abend kam eine Nachricht, dass es auf den Golanhöhen zu einigen kleineren Schießereien gekommen ist. Da kein deutscher TV-Sender zu empfangen war, konnten wir nur über einen amerikanischen Sender erste Nachrichten empfangen. Die Angehörigen unserer Pilgergruppe haben von daheim angerufen und mehr Angst gehabt als wir. Am Donnerstag wollten wir unter anderem auf die Golanhöhen, aber die Straßen waren vom Militär gesperrt.

Als Ersatz hat uns der Busfahrer zur Aussicht Metulla gefahren. Dies war eine gute Alternative, da von dort aus ein Großteil des Nordens Israels zu überblicken ist – auch die Golanhöhen. Abends kamen Berichte, dass Tel Aviv mit Raketen beschossen worden ist. Auf dem Weg zu unserem Quartier konnten wir immer wieder Panzertransporte sehen und wir sind an einem großen Parkplatz mit Panzern vorbeigefahren.

Unser Reiseleiter verbreitete Ruhe, sodass niemand besonders nervös wurde.

Nach der Besichtigung des Berges Tabor am Samstag fuhren wir zum Flughafen von Tel Aviv. Die Flughalle war voll von Abreisenden (einige haben erzählt, dass sie in ihrem Hotel in Jerusalem in den Luftschutzkeller mussten). In mehr als 3 Stunden mussten wir unzählige Kontrollen über uns ergehen lassen; trotzdem haben wir pünktlich das Flugzeug der Deutschen Flughansa erreicht.

Im Flugzeug kam plötzlich die Meldung, dass der Flughafen für wahrscheinlich 1 Stunde gesperrt ist. Die Maschine konnte aber bis zur Startrampe rollen und nach 50 Minuten starten. So hatten wir in Frankfurt nur eine Verspätung von 10 Minuten und erreichten das Flugzeug nach Verona noch rechtzeitig. Wir waren alle froh, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben und die Heimfahrt von Verona verlief ohne Probleme.

Auf der Fahrt nach Hause dankten wir Gott für alles. Der Reiseleiter Anton Mair am Tinkhof segnete die mitgebrachten Erinnerungen, die Jerusalemkreuze, das Jordanwasser, den mitgebrachten Weihrauch und anderes. Er sagte auch, dass er wegen der politischen Lage doch ein bisschen nervös war. Es war das erste Mal bei mehr als 30 Fahrten ins Hl. Land, dass er nicht auf die Golanhöhen hinaufgekommen ist. Uns Pilgern gegenüber aber hat er seine Anspannung absolut nicht anmerken lassen. Ihm sei dafür gedankt.

Eindrücke über die politische und religiöse Lage:

Überall gab es Kontrollen, Gewehre, aber recht lässige Soldaten und Solda-

tinnen. Es war notwendig überall den Reisepass mitzunehmen, obwohl meistens nur der Buslenker kontrolliert wurde. Auch auf den Autobahnen waren Kontrollstellen, wenn wir von israelischem auf von Palästinensern verwaltetes Gebiet (z. B. Bethlehem oder Jericho) fuhren. Es gab aber keine Behinderungen und längere Unterbrechungen.

Abgrenzungsmauern und Stacheldrahtzäune findet man überall, wohin man schaut. Teilweise sollen die Drähte elektrisch geladen sein. Für uns ist so etwas unvorstellbar, wo wir ohne Ausweis von einem Land ins andere fahren können.

Jüdische Siedler eignen sich einfach Gebiete der Palästinenser an, umgeben die Orte mit Zäunen und dort gibt es blühendes Leben mit allen Infrastrukturen (Wasser!). Außerhalb ist Wüste, herrscht Armut und Resignation.

Religiöse Lage:

Für uns am auffälligsten war der Streit – man kann fast sagen „Hass“ zwischen den christlichen Gruppen: jede Religionsgemeinschaft verteidigt – auch sehr lauthals – ihre Privilegien vom „status quo“ von 1852.

In der Geburtskirche wurden wir zweimal nicht zur Geburtsgrötte hineingelassen und mussten zu unserem Leidwesen unverrichteter Dinge weggehen. „Friede auf Erden“ konnten wir nicht erleben und wir können nur darum beten.

Traurig, dass im Abendmalsaal kein Gottesdienst gehalten werden darf (von keiner Religionsgemeinschaft). Ist es doch nach der Überlieferung der Ort, wo Jesus die Eucharistie und die Priesterweihe und das Sakrament der Sündenvergebung eingesetzt hat, wo er nach der Auferstehung den Aposteln und Getreuen erschienen ist und wo diese auf die Herabkunft des Hl. Geistes gewartet haben. Nur Nebenkapellen sind für Gottesdienste in den verschiedenen Konfessionen zugänglich.

Alles in allem: Diese Wallfahrt war für uns die bisher schönste und eindrucksvollste Reise.

Reinhold Pattis

25 Jahre Krippenfreunde Bruneck



Im Jahre 2012 konnten die Krippenfreunde Bruneck das 25-jährige Bestehen ihrer Ortsgruppe feiern. Mit den Krippenfreunden von Taufers, die ebenfalls auf 25 Jahre ihres Bestehens zurückschauen konnten, wurde das Jahr mit einer gemeinsamen Fahrt nach Assisi Anfang Jänner begonnen und mit einer Krippenfahrt nach Tesero am 29. Dezember beendet. Die Krippenausstellung Anfang Dezember sollte auf unsere Arbeit hinweisen und die Familien animieren, eine Krippe selber zu bauen.

Alle Jahre organisieren wir im Herbst einen Krippenbaukurs, der über zwei Monate läuft, wobei sich die Krippenbauer und Krippenbauerinnen dreimal in der Woche abends für drei Stunden treffen.

Anmeldungen und Informationen sind erhältlich bei Hermann Feichter (Tel.: 340/4665040) und Raimund Jesacher (Tel.: 320/3132107).

Ein Leitsatz der Krippenverbandes lautet:

**In jede christliche Familie
eine Krippe.**



Da uns neben der Weihnachtskrippe auch die Fastenkrippe am Herzen liegt, bauen wir auch diese. Da nicht immer ein Platz dafür in den Wohnungen besteht, haben wir das Familienheiliggrab von Josef Arnold d. Ä., das sogenannte Kravogl'sche Familienheiliggrab neu aufgelegt. Eine Abbildung war auf der Titelseite des „Pfarrblattes“ Nr. 3-4 im vorigen Jahre zu sehen. Es ist eine Ausschneidekrippe mit 2 Bögen für die Grabesszene und die Auferstehungsszene. Über die Krippenfreunde Bruneck und über die Medienstelle im Hannes-Müller-Haus ist sie um 5.- Euro erhältlich. Die Kulissenbögen dazu können nach den Anleitungen gebaut und bemalt werden. Auch dafür organisieren wir Kurse. Informationen dazu auch bei Jesacher Raimund (Tel.: 320/3132107).

In den 25 Jahren organisierten wir 21 Krippenbaukurse, wobei über 150 Krippen gebaut wurden, die bei 11 Krippenausstellungen zu sehen waren. Weiters veranstalteten wir fünf Schnitzkurse, einen Hintergrundmalkurs, einen Einführungskurs in die Gipstechnik beim Bau von Kastenrippen. Krippenfahrten, Besuche von Ausstellungen, Wanderungen ergänzen das Programm. Stolz sind wir auf die Errichtung der Ursulinenrippen und der Stembergerkrippe mit Hilfe von Otto und Luise Elberskirch, bzw. dem Kiwanisclub. 1988 legten wir den Pilgerreisebericht von Johann Georg Hilber anlässlich seines 125. Todestages neu auf. Er war 1851-52 für sechs

Monate im Heiligen Land und gab 1853 einen Reisebericht heraus. Über die Ortsgruppe ist die 2. Auflage des Büchleins noch erhältlich.

Jedes Jahr stellen wir die Weihnachtskrippe auf dem Hochaltar in der Kapuzinerkirche auf und kümmern uns auch um das Ostergrab.

Für die alljährliche finanzielle Unterstützung danken wir der Stadtgemeinde und dem Bildungsausschuss Bruneck.

Bei der Jahresversammlung am 13. Jänner 2013 erhielten 15 Mitglieder eine Anerkennungsurkunde für 25 Jahre Treue und Mitarbeit im Krippenwesen. Wer interessiert ist, bei uns mitzuarbeiten, altes Kulturgut, das heißt die Krippe zu erhalten, zu bewahren und zu verbreiten, ist sehr willkommen.

Raimund Jesacher



Der Zweck des Verbandes ist die Pflege und Förderung des Krippenwesens in seiner religiösen, künstlerischen und heimatkundlichen Bedeutung durch den Bau neuer und durch die Erhaltung bestehender Weihnachts-, Fasten- und Jahresrippen in Kirchen, Familien und Öffentlichkeit. Der Verband verfolgt keine Gewinnabsichten.

DIÖZESANE PILGERFAHRTEN 2013

TÜRKEI: auf den Spuren von Paulus und nach Kappadokien zu den Kirchenvätern

vom 2. bis 9. März 2013

ZYPERN: auf den Spuren von Paulus und seinem Begleiter Barnabas

vom 16. bis 23. März 2013

ROM – ASSISI: zu den Apostelgräbern von Petrus und Paulus beim „Ad limina“

Besuch von Bischof Ivo Muser in Rom

vom 15. bis 20. April 2013

LOURDES: Buswallfahrt mit Besuch des Grabes der Hl. Bernadette in NEVERS

vom 22. bis 28. April 2013

WIESKIRCHE: zum gekreuzigten Heiland

vom 8. bis 9. Mai 2013

LOURDES FLUG

vom 14. bis 17. Mai 2013

RAVENNA: mit den Sakramenten Katechet/innen

vom 22. bis 24. Mai 2013

SARDINIEN: Heiligtümer und Kultur auf der Insel (Flug ab Bozen)

vom 1. bis 8. Juni 2013

SANTIAGO: Buswallfahrt mit Wanderabschnitten

vom 24. Juni bis 5. Juli 2013

Zu Heiligen in Frankreich: ARS, PARAY le MONIAL, NEVERS, TOURS, Mont S. MICHEL

vom 11. bis 18. Juli 2013

WIEN: zur großen MARIA NAMEN FEIER im Stephansdom

vom 13. bis 16. September 2013

AQUILEJA – Venedig: zu bedeutenden Glaubensorten mit der Pfarrei Feldthurns

vom 20. bis 22. September 2013

LORETO, S. GIOVANNI ROTONDO, MONTE SANT'ANGELO, PADRE PIO

vom 27. September bis 2. Oktober 2013

FATIMA – SANTIAGO DE COMPOSTELA

vom 11. bis 19. Oktober 2013

ARS – FLÜELI: zum Hl. Pfarrer und zum Einsiedler Klaus

vom 25. bis 29. Oktober 2013

HL. LAND: DIÖZESANE Wallfahrt mit Bischof IVO MUSER auf den Spuren Jesu

vom 11. bis 19. November 2013

ASSISI – ROM: Franziskus, Klara und die Weltkirche

vom 25. bis 30. November 2013

Anfragen und Anmeldungen:

Pilgerbüro der Diözese Bozen-Brixen, 39100 Bozen, Domplatz 2

Tel. 0471/30 62 22 - Fax 0471/30 62 20

E-Mail: pilgerbuero@bz-bx.net Homepage: www.bz-bx.net/pilgerbuero

Die Pfarrbibliothek Bruneck

sucht ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die Mithilfe bei der Bücherausleihe am Donnerstagnachmittag von 15.30 bis 18.00 Uhr.

Interessierte können sich zu den Öffnungszeiten melden und ihre Telefonnummer hinterlassen. Die Verantwortliche der Pfarrbibliothek, Ursula Olivotto, meldet sich bei ihnen.

Pfarrbibliothek Bruneck, Oberragen 35, Tel. 348 67 65 898

Öffnungszeiten:

Dienstag von 15.30 bis 18.00 Uhr

Donnerstag von 15.30 bis 18.00 Uhr

Samstag von 15.30 bis 18.00 Uhr

Sonntag von 09.30 bis 11.30 Uhr

jeden 1. und 3. Mittwoch von 09.30 bis 11.30 Uhr

In eigener Sache:

Wir schicken Ihnen das Pfarrblatt gerne über E-Mail zu, wenn Sie uns Ihre E-Mail Adresse bekannt geben unter:

pfarrei.bruneck@rolmail.net

Das Pfarrblatt und der 14 -tägig erscheinende Pfarrbrief sind auch abrufbar über Internet und I-Pad unter:

www.pfarrei-bruneck.it

Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden:



03.11.2012	Marie Cimadom
04.11.2012	Samuel Mutschlechner
02.12.2012	Karla Ferdik
02.12.2012	Valentina Martin
03.12.2012	Emma Maria Lidia Monteduro
06.01.2013	Kevin Pattis

Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:



07.11.2012	Rachele Di Mambro De Zordo Verdistrasse 3 - 98 Jahre
08.11.2012	Zäzilia Notdurfter Bruder Willram Strasse 7 - 84 Jahre
29.11.2012	Katharina Klammer-Mutschlechner Beda Weber Strasse 13 - 89 Jahre
13.12.2012	Josef Steinkasserer Bachlechnerstr. 14 - 89 Jahre
08.01.2013	Remo Grones Josef Mayr Str. 7 - 72 Jahre
20.01.2013	Hilda Tritschler-Pörnbacher Europastrasse 8 - 89 Jahre

SPENDEN:

Für die Pfarrkirche:

verschiedene Spenden (14) 365€

Für die Orgel:

verschiedene Spenden (30) 1.035€

Für das Pfarrblatt:

verschiedene Spenden (13) 240€

Für den Waldfriedhof:

vom Nikolausverein Bruneck 200€,
von Ungenannt (3) 700€

Für den Vinzenzverein Bruneck:

von Egon und Karin Mutschlechner 200€,
von Werner Walter Franz 100€,
von Klara Auer 100€,
von Gerhard Mahlknecht 500€,
von Edeltraud Graber 250€,
von der Fa. E.B. Schweitzer – Welsberg 150€,
von Stammtischkollegen Bruneck 600€,
von Enzo Tissot 50€,
im lieben Gedenken an Hugo Waibl von Dr. Tratter Ida 200€.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen
genannten und ungenannten Spenderinnen
und Spendern.

Seniorenchristmette

Anlässlich der Senioren-Christmette
bei den Ursulinen wurden Spenden
von 303,10 Euro zu Gunsten der
Aktion der Pfadfinder „Friedenslicht“
gesammelt.

Der Seniorenclub stellte Kerzen für
jene bereit, die das Licht mit nach
Hause nehmen wollten.

Heuer wurden uns noch zusätzlich
300 Euro für die Kinderkrebshilfe
übergeben.

Wir bedanken uns bei allen Spendern.

Kindergottesdienste: Fastenzeit – Ostern



Aschermittwoch (Wortgottesdienst)	13.02., 16 Uhr
3. Fastensonntag	03.03., 09 Uhr
Versöhnungsfeier	15.03., 16 Uhr
Gründonnerstag	28.03., 17 Uhr
Karfreitag (KFS)	29.03., 17 Uhr
Karsamstag	30.03., 17 Uhr
Ostersonntag	31.03., 10 Uhr

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrgemeinde „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.

Sitz, Redaktion und Verwaltung: Oberragen 22, I-39031 Bruneck,

Tel.: 0474/411098, Fax: 0474/412452,

E-Mail: pfarrei.bruneck@rolmail.net, Internet: www.pfarrei-bruneck.it

Das Pfarrblatt erscheint zweimonatlich. Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Josef Wieser.

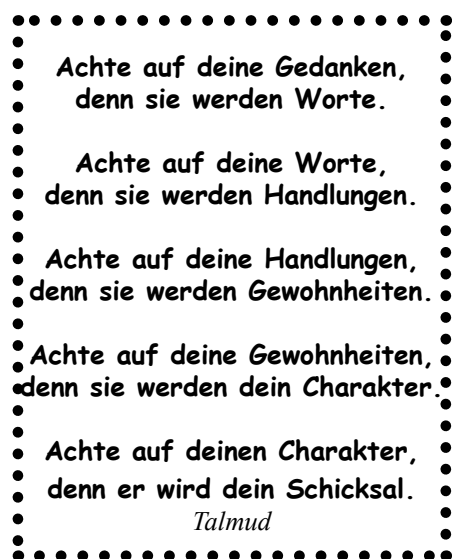
Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth.

Druck: Dip-Druck. Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter der Nr. 1/68.

Eigentümer: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.

Das Pfarrblatt erscheint mit einer Auflage von 900 Stück.

Vers.inp.a.Art.2 Komma 20/C Ges.662/96-Filiale Bozen.



**Redaktionsschluss
für die nächste Nummer:
10. März 2013**